

IMOSTAT – Integrative Verkehrsstatistik für den intermodalen Güterverkehr

Im Projekt IMOSTAT wurde ein integratives Datenerhebungs- und -hochrechnungsverfahren entwickelt welches die statistische Abbildung der Transportketten des intermodalen Güterverkehrs ermöglicht. Resultat der Studie sind neben einem nutzerfreundlichen Web-Portal zur Anwendung des Verfahrens konkrete Empfehlungen zur Implementierung und künftigen Durchführung der Erhebung.

Bezüglich der statistischen Erfassung des intermodalen Güterverkehrs bestehen derzeit erhebliche Informationslücken. Potenziell verfügbare Datenquellen werden aus diversen Gründen nicht für die (amtliche) Güterverkehrsstatistik genutzt. Vor diesem Hintergrund war das Ziel von IMOSTAT, eine umfassende, valide Datenbasis zum intermodalen Verkehr in Österreich als Grundlage für die Güterverkehrsstatistik, die Dimensionierung intermodaler Knoten, die maßnahmensensitive Güterverkehrsmodellierung und für verkehrspolitische Entscheidungen zu generieren. Das IMOSTAT-Erhebungsverfahren liefert im Gegensatz zur aktuellen Situation durchgängige Informationen zu den Transportketten des intermodalen Güterverkehrs in Österreich sowie belastbare Daten inkl. der wesentlichen erforderlichen Datenattribute und Merkmalsausprägungen. Ein zentraler Ansatz des Projekts war die Einbindung eines umfassenden Kooperationsnetzwerks der relevanten Akteure und Stakeholder aus der Praxis der intermodalen Transportwirtschaft. Im gesamten IMOSTAT-Prozess wurden rechtliche Rahmenbedingungen ebenso berücksichtigt wie IT-bezogene Aspekte und organisatorische Rahmenbedingungen im Intermodalverkehr.

IMOSTAT identifizierte zunächst Datenquellen, welche potenziell nutzbar sind, ohne die Interessen der Dateneigentümer zu schädigen oder inakzeptable Aufwände zu erzeugen. Im Anschluss wurden mehrere Erhebungsansätze durch Synthese und Integration unterschiedlicher Datenquellen bzw. Erhebungsverfahren konzipiert. Basierend auf dem geeignetsten dieser Ansätze wurde das mehrstufige IMOSTAT-Erhebungskonzept präzisiert. Die Basis bilden vollständige Daten zum Schienenhauptlauf in Österreich, welche im Rahmen der SGV-Förderung vorliegen. Die vorgesehene Nutzung (für statistische Zwecke) ist durch die Förderverträge zulässig. Ergänzend werden Informationen zum Straßenvor- und -nachlauf in Stichprobenerhebungen an den Terminals erfasst und mithilfe geeigneter Datenverschneidungs- und Hochrechnungsverfahren mit den Hauptlaufdaten zusammengeführt. Die Erhebungen erfolgen zunächst unter freiwilliger Teilnahme der Frächter und mit Zustimmung der Terminals. Kern des Projekts war die Entwicklung eines anwenderfreundlichen Datenportals, in dem die genannten Verfahrensschritte durchgeführt werden. Als Ergebnis geht eine konsistente Gesamtstatistik mit Bezug auf durchgehende Transportketten des Intermodalverkehrs zwischen spezifischen (aggregierten) Regionen hervor, welche keinen Rückschluss auf einzelne Unternehmen oder Standorte zulässt. Das integrative IMOSTAT-Datenerhebungsverfahren wurde einer umfassenden Testanwendung unterzogen, kritisch evaluiert und hinsichtlich der Praxistauglichkeit optimiert. Nach einer abschließenden Kostenschätzung wurden spezifische Handlungsempfehlungen für eine künftige Umsetzung und periodische Durchführung der IMOSTAT-Erhebung abgeleitet. Von zentraler Bedeutung ist dabei insbesondere die Frage der rechtlichen Verankerung der Vor- und Nachlauf-Erhebungen. Mittelfristig wird empfohlen, das IMOSTAT-Konzept auf eine gesamteuropäische Ebene zu heben.

Facts:

- Laufzeit: 07/2019-08/2021
- Projektleitung:
Mag. Bernhard Fürst
- Forschungskonsortium:
- TRAFFIX
Verkehrsplanung GmbH
- HERRY Consult GmbH
- CombiNet – Netzwerk
Kombinierter Verkehr
- c.c.com Moser GmbH
- Rechtsanwaltskanzlei Tempel
- Kontakt:
TRAFFIX Verkehrsplanung GmbH
Zeilebörgasse 5/4, 1120 Wien
terminal@traffix.co.at
www.traffix.co.at

TRAFFIX®
HERRY
Verkehrsanalyse - Beratung - Forschung

CombiNet



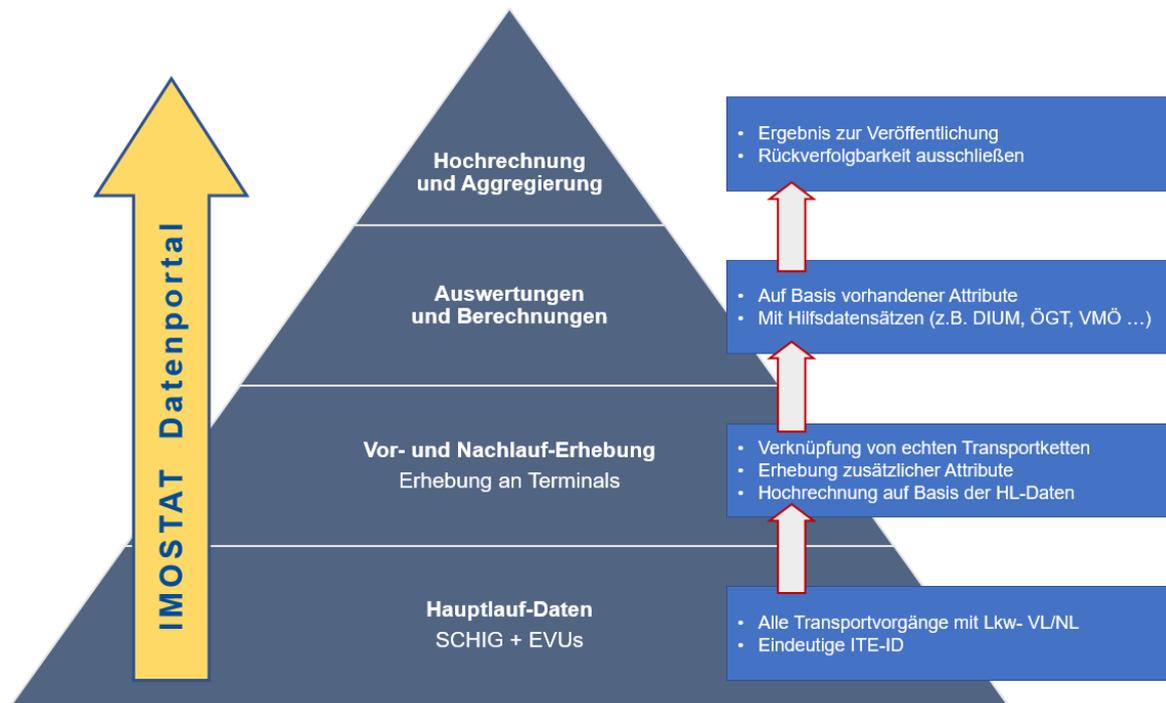


ABB 1. 4-stufiges IMOSTAT-Erhebungskonzept

Kurzzusammenfassung

Problem

- Bestehen erheblicher Informationslücken bezüglich der statistischen Erfassung des intermodalen Güterverkehrs
- Belastbare Daten werden als Basis für Prognosen und Planung von Maßnahmen betreffend der Güterverkehrsinfrastruktur benötigt

Gewählte Methodik

- Entwicklung und Testanwendung eines integrativen Datenerhebungsverfahrens zur statistischen Abbildung der Transportketten des intermodalen Güterverkehrs unter Berücksichtigung potenziell verfügbarer Datenquellen

Ergebnisse

- Nutzerfreundliches Web-Portal zur Anwendung des mehrstufigen Erhebungs- und Hochrechnungsverfahrens
- Handlungsempfehlungen für die regelmäßige Erstellung der IMOSTAT-Statistik

English Abstract

The multi-level IMOSTAT survey concept is able to generate a comprehensive, valid statistical data base on the transport chains of intermodal freight traffic. It is based on synthesis and integration of different data sources and collection methods. Core of the study is a user-friendly data platform which incorporates all levels of the survey concept. The legal and organisational framework as well as IT-related aspects have been considered throughout the course of the project. Furthermore a cooperation network of relevant stakeholders has been involved. Following a comprehensive test application, the integrative IMOSTAT survey concept has been critically reviewed and optimised with regards to its practicability. Finally specific recommendations for the implementation and periodic application of the IMOSTAT survey concept were derived.

Impressum:

Bundesministerium für Klimaschutz

DI Dr. Johann Horvatits
Abt. IV/ST 2 Technik und
Verkehrssicherheit
johann.horvatits@bmk.gv.at

DI (FH) Andreas Blust
Abt. III/14 Mobilitäts- und
Verkehrstechnologien
andreas.blust@bmk.gv.at
www.bmk.gv.at

ÖBB-Infrastruktur AG

Dr. Thomas Petraschek
Stab Unternehmensentwicklung
Forschung & Entwicklung
thomas.petraschek@oebb.at
www.oebb.at

ASFINAG

Ing. DI (FH) Thomas Greiner, MSc MBA
Konzernsteuerung
Strategie Owner Innovation
thomas.greiner@asfinag.at
www.asfinag.at

Österreichische Forschungs-förderungsgesellschaft mbH

DI Dr. Christian Pecharda
Programmleitung Mobilität
Sensengasse 1, 1090 Wien
christian.pecharda@ffg.at
www.ffg.at

Dezember, 2021